

Sallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 288.

Halle, Freitag den 8. December

1837.

## Deutschland.

Berlin, d. 6. December. Des Königs Majestät haben den seitherigen Regierungs-Rath Engelmann zum Geheimen Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor in Königsberg zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Prediger Berthold zu Aschersleben die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Im Bezirk der Königl. Regierung zu Erfurt ist die evangelische Pfarrstelle an der dortigen Regler-Kirche, dem Kandidaten des Predigtamts, Scheibe, verliehen worden.

Der Geheime Legations-Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am päpstlichen Hofe, Dr. Bunsen, ist von hier nach Rom abgereist.

Hannover, d. 2. December. Nachrichten aus Rotenkirchen zufolge, hatten am vorgestrigen Tage eine Deputation der Universität Göttingen, bestehend aus den Professoren Bergmann, Gieseler, Bauer, Conradi und Herbart, so wie eine Deputation des Magistrats und der Bürgerschaft von Göttingen, sich zu Rotenkirchen eingefunden und Audienz bei Sr. Majestät dem Könige gehabt, Allerhöchswelchem dieselben Adressen überreichten, in denen sie ihre Mißbilligung des von sieben Professoren der Landes-Universität gethanen Schrittes aussprechen und Se. Majestät Ihrer unverbrüchlichen Treue und Anhänglichkeit versichern. Se. Majestät sollen den Deputationen erwidert haben, Sie hätten niemals Mißtrauen gegen die Stadt und Universität Göttingen gehegt, und daher auß tiefste nur bedauern können, daß einige der dortigen akademischen Lehrer ihre Stellung so sehr hätten verkennen und durch eine zur öffentlichen Kunde gekommene Erklärung auf so unangemessene Weise sich gegen das Patent vom 1. November aussprechen mö-

gen. Am Abend zuvor hatten die Bürger von Einbeck Sr. Königl. Majestät in Rotenkirchen eine solenne Fackel-Musik gebracht.

München, d. 1. Decbr. Das Regierungsblatt vom 29. Nov. enthält folgende Verordnung, die Eintheilung des Königreichs Baiern betreffend: Ludwig von Gottes Gnaden König von Baiern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Baiern, Franken und in Schwaben. Die göttliche Vorsehung hat unter unserem Escpter mehrere der edelsten deutschen Volksstämme vereinigt, deren Vergangenheit reich an den erhabensten Vorbildern jeder Tugend und jeglichen Ruhmes ist. In der Absicht, die Erinnerung an diese erhabende Vergangenheit mit der Gegenwart durch fortlebende Bande enger zu verknüpfen, die alten, geschichtlich geheiligten, Marken der uns untergebenen Lande möglichst wieder herzustellen, die Eintheilung unseres Reichs und die Benennung der einzelnen Hauptlandestheile auf die ehrwürdige Grundlage der Geschichte zurückzuführen, und so die durch alle Zeiten bewährte treue Anhänglichkeit unserer Untertanen an Thron und Vaterland, die Volksbüchlichkeit und das Nationalgefühl zu erhalten und immer mehr zu befestigen, haben wir beschlossen, und verordnen, was folgt: Art. I. Das Königreich Baiern bleibt, wie bisher, in acht Kreise eingetheilt. Art. II. Die acht Kreise des Königreichs nehmen folgende Benennungen an: I. Oberbaiern, II. Niederbaiern, III. Pfalz, IV. Oberpfalz und Regensburg, V. Oberfranken, VI. Mittelfranken, VII. Unterfranken und Aschaffenburg, VIII. Schwaben und Neuburg. (Folgen mehrere nähere Bestimmungen.) Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1838 in Wirksamkeit. Unsere Staatsministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen sind mit dem Vollzuge beauftragt. München, d. 29. November 1837. Ludwig. Freiherr v. Schrenk. v. Wirschingen.

Staatsrath v. Abel. Auf königl. allerhöchsten Befehl, der Generalsekretair: Fr. v. Kobell.

### Frankreich.

Paris, d. 29. November. Im „Moniteur“ liest man: Die Leiche des vor Konstantine gebliebenen General-Lieutenants, Grafen von Damrémont, ist gestern Abend um 6 Uhr an der Barrière von Fontainebleau angekommen. Der Zug wurde von dem Eskadrons-Chef Pellion, Ordonnaus-Offizier des Kriegs-Ministers, geführt, und von dem Capitain Paris, Adjutanten des Generals Damrémont, und dem Herrn Dekosse, Sekretair des Bischofs von Frjus, begleitet. Zwei dekorirte Unteroffiziere der vormaligen kaiserl. Garde saßen auf dem Wagen vor dem Sarge. Ein Detaschement von 50 Lanciers des ersten Regiments erwartete den Zug an der Barrière von Fontainebleau, und eskortirte denselben bis nach dem Invalidenhause, wo die Leiche von dem Generalstab und der versammelten Geistlichkeit unter militairischen Ehrenbezeugungen empfangen wurde. Nach der militairischen und religiösen Feier ward der Sarg auf einen Katafalk in der Kapelle gestellt, wo er bis nach dem später stattfindenden Trauer-Gottesdienst stehen bleiben wird.

Die „Revue africaine“ giebt folgendes Aktenstück, das von einer großen Anzahl Notabeln von Algier, Musti's, Kadi's, den vorzüglichsten Mauren, Rabbinern u. unterzeichnet ist: „Hr. Präsident des Konseils! Aus Gründen der Schicklichkeit und aus hohen Erwägungen haben die Bewohner Algiers sich enthalten, Sr. Kön. Hoh. dem Herzog von Nemours direkt den Ausdruck ihres einstimmigen Wunsches darzubringen, des Wunsches: den Prinzen, der sich so eben mit einem neuen Ruhm bedeckt hat, durch die Weisheit des Königs zur Leitung der Schicksale des französischen Afrika's berufen zu sehen. Sie haben eingesehen, daß diese hohe Verwaltungsfrage nur in einem Rathe des Königs besckloffen werden könnte. Zutrauensvoll wagen sie es, Sie, Herr Präsident des Konseils, zu bitten, Sr. Maj. und Sr. Königl. Hoh. die Adresse, welche ihren heißesten Wunsch ausdrückt, vorzulegen. Wir sind, Hr. Präsident des Konseils, mit der höchsten Achtung ihre unterthänigsten und gehorsamsten Diener.“ (Folgen die Unterschriften.)

Aus Tunis vom 16. November wird geschrieben, ein von der Justiz verfolgter Uebelthäter habe sich in das Haus des französischen Konsuls geflüchtet und sei trotz energischer Protestationen mit Gewalt daraus abgeführt worden; darauf habe sich der Konsul, nachdem der Dey die begehrte Genugthuung geweigert, mit seinem Kanzleipersonal an Bord eines französischen Schiffes begeben.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 29. November. In der Kron- und Anker-Taverne war heute eine große Versammlung zur Feier des Jahrestags der polnischen Revolution von 1830. — Der irische Aufreger D'Connell

hielt eine heftige Rede; Lord Dudley Stuart und General Dwerniki waren zugegen.

### Spanien.

Telegraphische Depesche. (Perpignan, d. 28. Novbr.) Die Karlisten, als sie vernahmen, der kön. General Carbo sei am 27. Nov. von Campredon aufgebrochen, um sie mit 2400 Mann anzugreifen, haben in der Nacht auf den 28. Nov. die Belagerung von Puycerda aufgehoben.

### B e r m i s c h t e s.

— Ein Pariser Blatt, der „Temps“, liefert einige Nachweisungen über die, in der Provinz Dra jetzt eifriger als je getriebene Löwenjagd, aus welchen wir die bemerkenswertheften, von einem französischen Offiziere herrührenden Details hier hervorheben: Der Löwe meidet nach Möglichkeit jeden Kampf mit dem Menschen; er verbirgt sich in den dichtesten Gebüsch; sobald er sich aber von den Jägern entdeckt und verfolgt sieht, sucht er einen freien, zum Kampfe vortheilhafteren Platz aus, und erwartet sie festen Fußes und in ruhiger Haltung. Die Jäger nähern sich demselben mit Vorsicht; auf Flintenschuß Weite gekommen, wenden sie die Pferde in einer, jener des Thieres entgegengesetzten Richtung, kehren sich auf ihrem Sattel um, zielen und schießen. Kaum aber ist der Schuß abgefeuert, so jagen sie mit Blitzeschnelle davon; denn, so ruhig der Löwe auf sich zielen ließ, so wüthend stürzt er sich darnach auf seinen Angreifer, und nur die Schnelligkeit des Pferdes kann den Jäger retten. — Wenn der Löwe auf seinem Wege einem zu Fuß gehenden Menschen begegnet, so entwickelt er seinen ganzen Verstand und seinen Scharfsinn. Er nähert sich dem Reisenden ohne ihn anzurühren und betrachtet ihn aufmerksam, als wollte er sich von seiner Unerstrockenheit überzeugen; er unterzieht auch wirklich den Muth des Wanderers den schwierigsten Proben. Er beriecht lechtern von allen Seiten, geht bald vor und bald neben ihm einher, und bisweilen legt er sich in einiger Entfernung quer über den Weg, um zu sehen, ob ihm der Reisende ausweichen würde. Dann kehrt er wieder in die Nähe desselben und stößt sanft an ihn an; er blickt ihm sofort ins Gesicht, unter fröhlichen Sprüngen, und leckt ihm sogar die Wangen. Wenn aber während dieser furchtbaren Proben der Reisende ein gewisses Bittern verräth, gegen einen Stein stolpert, oder im Mindesten wankt, versetzt ihm der Löwe einen heftigen Schlag auf die Schulter und wirft ihn auf den Boden. Er tritt dann um einige Schritte von dem Plage zurück, auf welchem der arme Wanderer umfiel, und fährt fort ihn aufmerksam zu betrachten. Sieht er nun, daß er vom Schrecken so ergriffen ist, daß er keine Bewegung machen kann, so stürzt sich das Thier auf ihn und zerreißt ihn. Hat dagegen der Mensch alle diese fürchterlichen Vertraulichkeiten herzhast aufgenommen, und sich zeitweise mit dem Löwen in ein kosendes Spiel eingelassen, so begleitet ihn derselbe unter muntern Sätzen so lange, bis er, entweder von dem Wege ermüdet, oder von der Ein-

förmigkeit des Spielens gelangweilt, rasch dem Menschen den Rücken zukehrt, und sich unter den Gesträuchen verliert.

— Man schreibt aus Paris: Der Professor Dumas hat in seiner letzten Vorlesung großes Aufsehen durch ein von ihm angestelltes Experiment gemacht. Er behauptet nämlich, daß es der Wissenschaft gelungen sei, das Sonnenlicht in einer Weise zu reproduziren, die für das Auge dieselben Wirkungen, wie jenes, hervorbringe. Wenn man, behauptet er, den elektrischen Leiter einer starken Volta'schen Säule durch ein Stück Kohle führe, so werde letztere weißglühend und glänze in einem Lichte, welches auf keine andere Weise und durch kein anderes Material hervorgebracht werden könne. Das Verbrennen des Phosphors in Dryngas wird im Veraleich mit diesem Lichte ein sehr schwaches genannt. Wenn man das in Rede stehende Experiment in der Luft anstellt, so verbrennt die Kohle wirklich und verzehrt sich; aber im luftleeren Raume erleidet sie nicht die geringste Veränderung; sie verbrennt nicht, und dennoch wird sie weißglühend und verbreitet, ohne ein Atom ihrer Substanz zu verlieren, ein noch helleres Licht als in der Luft. Man will aus diesem Experiment schon auf eine neue, alle bisherigen Systeme weit überragende Beleuchtungsart schließen, und hofft, daß das Gas bald durch kleine Kohlenlampen werde ersetzt werden. Einige Personen freuen sich schon auf die hübsche Beleuchtung an den Straßen-Ecken.

— Am 19. Nov. wurde ein junger Mensch etwa  $\frac{1}{2}$  Stunde von der Teufelsbrücke bei Uri (Schweiz) von einer Schneelawine begraben. Die Anstrengungen von mehr als 70 rüstigen Männern konnten an selbigem Tage keine Spur von dem Verunglückten entdecken. Tags darauf aber wurde er lebendig wieder an's Tageslicht befördert, nachdem er 21 Stunden mit vollem Bewußtsein in dem eisigen Grabe gelegen.

— St. Gallen. Der „Hirschenprung“ ist eingestürzt. Es ist dies jene Felsenklucht, durch welche sich, zwischen Oberriet und Rütli im Bezirk Oberberomünster, die Hauptstraße vom Bodensee nach Chur hindurchzieht. Eine Masse Felsen von etwa 60,000 Centner oder 3000 Fuder hat sich losgemacht und die ohnehin auch nach einer von ungefähr 15 Jahren ausgeführten kostspieligen Straßenkorrektur nicht sehr ansprechende Passage völlig gehemmt.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der wegen Diebstahls hier zur Untersuchung gezogene Dienstknecht Gottfried Koch aus Unter-erisdorf, 22 Jahr alt, hat sich nach seiner am 1. Mai c. erfolgten Entlassung aus dem Arreste von seinem Geburtsorte Untererisdorf entfernt und ist sein dormaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln.

Wir bitten auf den *x*. Koch zu vigiliren und ihn uns im Betretungsfalle zuführen zu lassen.

Sangerhausen, den 1. December 1837.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Ein Material-Laden mit Wohnung, welcher sich sowohl seiner Lage, als der geräumigen und schönen Keller halber noch besonders zum Weingeschäfte eignet, ist zu vermieten, und zu Ostern, nach Umständen auch früher oder später, zu beziehen. Alles Nähere im Commissions-Bureau von J. G. Fiedler in Halle, große Steinstraße No. 178.

### Wein-Auction.

#### Künftigen

Montag und Dienstag als den 11. und 12. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr,

sollen in des Unterzeichneten Geschäfts-Local, großer Berlin No. 434. eine Partie 1834er, weiße Pfälzer- und rothe Ahr-Weine (Bleichert) in Flaschen, öffentlich und meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in Courant verkauft werden, wozu reelle Kauflustige mit der Versicherung ergebnis einladet, daß besagte Weine rein und unverfälscht, so auch der Nothwendigkeit wegen zu jedem Preis zugeschlagen werden müssen,  
Halle, den 1. December 1837.

W. Köppler.

### Möbilen-Auction.

Mittwoch den 13. d. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage,

sollen in des Unterzeichneten Geschäfts-Local, großer Berlin No. 434., aus mehreren Nachlassen verschiedene Mobilien, als Kasse, Federbetten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich und meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Zu dieser Auction werden noch dazu geeignete Gegenstände angenommen, wenn die dazu gehörigen Verzeichnisse einige Tage vor dem Termine eingereicht werden.

Halle, den 1. December 1837.

W. Köppler.

### Federverkauf.

Ich zeige einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebnis an, daß ich mit allen Sorten extrafein gerissener Bettfedern und Daunen aufs beste versehen bin; ich logire im goldnen Stern in Eisleben und verkaufe zu ganz billigen Preisen.

Eisleben, den 7. December 1837.

J. Her.

Sonnabend, den 9. December, zum Benefiz des Unterzeichneten: Der Schneider Kalabu, oder: Die Schwestern von Prag, komische Oper in 2 Akten. Da obengenannte Oper wegen der vielen darin vorkommenden komischen Rollen von den gegenwärtigen Mitgliedern dieses Faches gut besetzt ist, so schmeichle ich mir dem geehrten Publikum gewiß einen recht vergnügten Abend zu bereiten, und ladet zu dieser Vorstellung ergebnis ein

W. Kneisel.

### F. Albert Pfahl,

Horn- und Kunstdrechsler, Schmeerstraße No. 480., empfiehlt sein Lager von modern gearbeiteten, langen und kurzen Tabakspfeifen, so wie elegante Spazierstöcke, zu den billigsten Preisen.

Schwarze und couleurete seidene Waaren in schmal und breit empfiehlt billigst

S. M. Friedländer am Markt.

### Empfehlenswerthes Weihnachts- geschenk.

Bei Weise & Stoppani in Stuttgart ist so eben erschienen und zu haben bei C. A. Schwesicke und Sohn in Halle, so wie in allen andern Buchhandlungen daselbst:

### Der physikalische Jugendfreund.

Eine Reihe von Kunststücken  
aus

verschiedenen Zweigen der Naturwissen-  
schaften.

Herausgegeben  
von

W. F. A. Zimmermann.

Ein Band von 25 Bogen, elegant gebunden. Mit  
104 Abbildungen auf 14 Tafeln.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Die gewöhnlichen Jugendschriften bieten nur kurze Unterhaltung; die vorliegende aber gewährt jungen Leuten für Jahre hinaus reichen Stoff zur nützlichsten und angenehmsten Ausfüllung ihrer Mußestunden. Ausstattung und Preis genügen allen Anforderungen.

Fenstervorleger, passend als Weihnachtsgeschenk,  
malt W. Steuer sen., Leipzigerstraße No. 386.

Gasthof- und Bierbrauerei-Verpachtung.

Unterschiedener beabsichtigt seinen in Sanders-  
leben (Anhalt Dessau) belegenen Gasthof (zum drei  
Aehren), in welchem zugleich die Bierbrauerei betrieben  
wird, auf 6 Jahre zu verpachten, und hat zu diesem  
Behuf einen Bietungs-Termin auf

den 28. December c., früh 10 Uhr,  
in seiner Wohnung festgestellt, zu welchem Tage quali-  
ficirte Nachlustige hierdurch eingeladen werden, und  
bemerkte nur noch, daß das Bierbrauerei-Geschäft al-  
lein in hiesiger Stadt betrieben wird. Die Bedingun-  
gen sind von heute ab bei mir einzusehen, so wie diesel-  
ben auch in dem Termine bekannt gemacht werden.

Sollten übrigens zu diesem meinem Grundstück sich  
Käufer finden, so bin ich auch nicht abgeneigt, mit  
Solchen in Unterhandlung zu treten.

Sanderleben, am 4. December 1837.

A. Laute, Gastwirth.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt die  
neuesten verschiedenartigsten Spielsachen, darunter zeich-  
nen sich vorzüglich aus: kleine Schmetterling-, Käfer-,  
Mineralien- und Eier-Sammlungen, Buchdrucker-,  
Pressen, Baukasten, Kochmaschinen und alle Arten  
unterhaltende Spiele,

Wiggert,  
Große Ulrichstraße.

Eine Sendung feiner Stickereien in Muß und Tüll,  
Kinderpelerinen, Taschentücher, Blonden, Kragen und  
Schleier, und die feinsten Strümpfe, glatt und durch-  
brochen, sind angekommen bei

Wilhelmine Hartler,  
Zaubengasse No. 1777.

Einladung. Sonntag den 10. December soll  
ein Wurstfest in Stadt Halle zu Passendorf  
stattfinden, wozu ergebenst einladet

Bernstein.

Castanien bei

C. G. Theune & Brauer.

Juwelen, echte Perlen, Gold- und Silbermäßen,  
kauft zum höchsten Preis Meyer Michaelis.

Westphälische Obligationen kauft

Meyer Michaelis.

Fuchs, Warden und Itzsfelle kauft zum höchsten  
Preise Meyer Michaelis, gr. Schlamm No. 958.

Berichtigung.

In Nr. 272. des Couriers S. 3. 3. 1 u. 7 lese man  
Dornstedt statt Donnstedt.

In Nr. 284. Beilage des Couriers S. 8. 3. 2. muß es  
heißen Gemeinde Dornstedt und nicht Demeinde  
Dornstädt.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 5. December. (Nach Wispeln.)

Weizen 32 — 36½ thl. Gerste 19 — 20 thl.  
Koggen 26 — 28 „ Hafer 13 — 14½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 5. December: Nr. 2 und 3 Zoll.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. December.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Laumann a. Mag-  
deburg. — Hr. Kaufm. Druve a. Aachen. —  
Hr. Kaufm. Benecke a. Leipzig. — Hr. Gutsbes,  
Epping a. Potsdam. — Hr. Dr. med. Rump  
a. Hildesheim. — Frau Geh. Rätin v. Uwa-  
roff m. Gef. a. Piteraburg.

Stadt Zürich: Hr. Rittmeister v. Trotha a. Obhau-  
sen. — Hr. Kaufm. Hardt a. Lennep. — Hr.  
Part. Reträum m. Gem. a. Verona. — Hr. Rfm.  
Schmidt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Heuser a.  
Köln.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Lorenz a. Ham-  
burg. — Hr. Pastor Verner m. Fam. a. Reschen.  
— Hr. Kaufm. Fowler a. Memel. — Hr. Part.  
Levin a. Sondershausen. — Hr. Kaufm. Römer  
a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Mittelweg a. Ma-  
rienburg.

Schwarzen Bär: Hr. Schichtstr. Müller a. Groß-  
pöhl. — Hr. Kaufm. Tuchmann a. Uhlfeld. —  
Hr. Kaufm. Kiesel a. Emstircken.